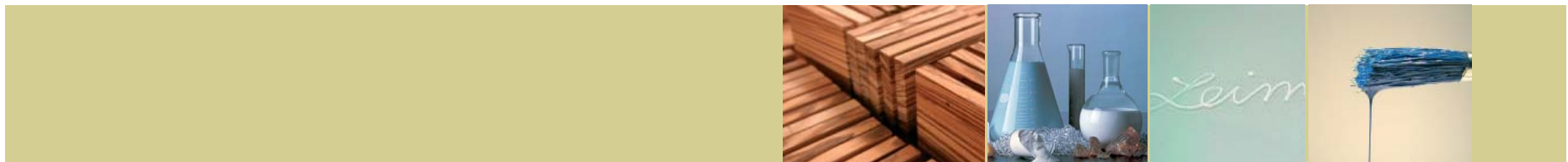




# möbelpass

**ein Leitfaden zur nachhaltigen Möbelbewertung**



**Abschlussbericht und Leitfaden**

## **Abschlussbericht ‚möbelpass- ein Leitfaden zur nachhaltigen Bewertung‘**

### **Projektlaufzeit**

01.01.2009- 31.12.2009

### **Projektleitung**

Dipl.Ing. Edith Stoll, Dipl.Ing. Isabel Schmidt, Dipl.Ing. Jutta Ziegler

### **ProjektteilnehmerInnen**

AusbilderInnen und LehrerInnen OSZ im Tischlereihandwerk  
Auszubildende im Tischlereihandwerk

### **Projektziel**

Ziel des Projekts ‚Möbelpass‘ war es, einen Leitfaden zur nachhaltigen Bewertung eines Möbels für Auszubildende im Tischlereihandwerk zu erarbeiten und zu erproben.

Ausgangspunkt für die Projektidee war es, den Auszubildenden im Tischlereihandwerk über die klassische fachspezifische Ausbildung hinaus, nachhaltiges Handeln anschaulich zu vermitteln. Die Auszubildenden sollen für die Aspekte von Nachhaltigkeit sensibilisiert werden, um nachhaltige Entscheidungen treffen zu können und in der Kundenberatung bereits nachhaltige Kriterien zu thematisieren und damit das Konsumverhalten nachhaltig zu verbessern.

Entstanden ist ein Leitfaden der die notwendigen Grundkenntnisse, weiterführendes Fachwissen und produktneutrale Informationen vermittelt und darüber hinaus zu allen Werkstoffen eine Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit vermittelt. Ein Leitfaden der die Auszubildenden in die Lage versetzt ein Möbelstück in all seinen Bestandteilen zu bewerten und zum mitmachen anleitet.

### **Die Bewertung ist Resultat folgender Vorgehensweise**

#### **1. Recherche**

Werkstoffe, Hersteller, Produktblätter, technische Merkblätter, Vertriebsnetze, Firmenprofile, Ökodatenbanken, Angebote zu Nachhaltigkeitsthemen

#### **2. Zertifikate, Umweltlabels, Richtlinien, Ökotests, Verbraucherempfehlungen**

Sichtung und Einbeziehung der FONA Verbundprojekte

---

3. Fachlicher Austausch  
AusbilderInnen im Tischlereihandwerk  
LehrerInnen OSZ für die Ausbildung zum Tischler/ Tischlerin
4. Fachliche Beratung durch Prof. Rudolphi, FH Eberswalde  
nachhaltige Bewertungssysteme
5. Teilnahme an Fachkonferenz  
Emissionen aus Holzprodukten- Zielkonflikt in der ökologischen Bewertung?
6. Analyse und Auswertung der Recherche und des fachlichen Inputs
7. Entwicklung der Bewertungskriterien und Farbsystem
8. Umsetzung und Gestaltung des Leitfadens als umfassendes Lernmaterial  
für den Einsatz in der Ausbildung für holzverarbeitende Berufe  
Als beispielhafter, kompatibler Beitrag für andere Ausbildungsberufe  
Anstoß einer Nachhaltigkeitsstrategie für Ausbildungsberufe

### **Die Gliederung des Leitfadens**

#### Einführung

- Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung

#### Werkstoffe in der nachhaltigen Betrachtung untergliedert in

- Holz/ Holzwerkstoffe
- Leime, Kleber
- Verbindungsmittel und Beschläge
- Oberflächenmittel

#### Die Kriterien der nachhaltigen Bewertung für alle Werkstoffe

- Verarbeitung/ Verwendungsmöglichkeiten
  - Herkunft
  - Transport
  - Ausgangsmaterial
  - Herstellungsprozess
  - Co<sup>2</sup>- Bilanz
-

- Schadstoffbelastung bei der der Verarbeitung
- Schadstoffbelastung nach der Verarbeitung beim Endprodukt Möbel
- Langlebigkeit
- Recyclingfähigkeit
- Entsorgung

#### Gesamtbewertung Möbel

- Beispiele für die Bewertung
- Formblätter zur eigenen Bewertung

#### Glossar

- Übersetzung von berufsspezifischer Terminologie, lateinischer bzw. chemischer Begriffe

#### Impressum

### **Erprobung**

Der Leitfaden liegt in kleiner Auflage vor und wurde bereits mit insgesamt 16 Auszubildende des Tischlerhandwerks aus projekteigenen Werkstätten in Form mehrerer Unterrichtseinheiten erfolgreich erprobt. Eine weitere Probephase in der kooperierenden Marcel Breuer Schule, OSZ Holztechnik Berlin ist bereits terminiert.

Über die Einführung und Notwendigkeit von Nachhaltigkeit haben die Auszubildenden mit Hilfe des Leitfadens ihr Wissensspektrum über verwendete Materialien im Holzverarbeitenden Gewerbe und ihre nachhaltige Wertigkeit zunächst erarbeitet. Im Anschluss wurde von den Auszubildenden einzelne Möbelstücke eigenständig entsprechend dem ‚Möbelpass‘ bewertet. Insgesamt wurde den Auszubildenden ein Fülle von neuem Detailwissen vorgestellt und auch praktisch erprobt, das erstmals einen Denkanstoß für nachhaltiges Handeln ausgelöst hat. Alle waren sich einig, dass nachhaltiges Handeln in der Ausbildung verortet sein müsste, da die Zusammenhänge und Entscheidungsspielräume nachhaltigen Handeln ihnen vollkommen neu waren. Auch die Sensibilisierung im Umgang und Einsatz von Materialien, Holz als Ressource wahrzunehmen, die Vertiefung des notwendigen Arbeitsschutzes und die Auseinandersetzung mit den eigenen Handlungsspielräumen innerhalb von Arbeitsabläufen in den Betrieben wurde am Ende intensiv diskutiert.

---

## Strategie

Wir sehen ein großes Potential mit dem Leitfaden sowohl Lehrkräfte wie auch Auszubildende zu erreichen um ihnen einen bewußteren und ressourcenschonenden Umgang mit den berufsspezifischen Materialien näherzubringen. Wir sehen große Chancen darin, bereits in der Ausbildung Weichen zu stellen, um den jungen Erwachsenen ein besseres Bewußtsein für Aspekte und Auswirkungen ihres Berufs an die Hand zu geben und sie in die Lage zu versetzen, in der späteren Berufsausübung sowohl in der Kundenberatung wie auch in der Projektentwicklung nachhaltige Aspekte zu berücksichtigen.

Ziel ist es, eine flächendeckende Einführung des ‚möbelpass‘ als Leitfaden zur nachhaltigen Bewertung und Verortung im Ausbildungsbereich der Holzverarbeitenden Berufe voranzutreiben. Damit dies gelingen kann sind wir im Gespräch mit dem BIBB über Vervielfältigung und Verortung in der Ausbildung , denn um Ausbildungsinhalte nachhaltig zu ergänzen braucht es starke AkteureInnen und übergeordnete Gremien, die in die berufliche Bildung Einfluss nehmen können.

Berlin, Februar 2010

Dipl. Ing. Edith Stoll, Dipl. Ing. Isabel Schmidt, Dipl. Ing. Jutta Ziegler

---